

# EUROPEAN ENERGY AWARD

## eea-Bericht internes Re-Audit Stadt Schopfheim 2019-2020

Stand: 23.09.2020

## **Inhaltsverzeichnis**

1.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil	3
1.1	Übersicht – erzielte Punkte	3
1.2	Entwicklung der jährlichen Audits seit 2015	5
1.3	Veränderungen in den einzelnen Maßnahmenbereichen gegenüber 2018	5
1.4	Klimaschutzziele der Stadt Schopfheim	5
2.	Rückblick 2019 und 2020	6
3.	Der European Energy Award – Reflektion der Arbeit	10
3.1	Reflektion der Klimaschutzarbeit	10
3.2	Reflektion der Teamarbeit	10
4.	Ausblick 2021 und 2022	11

### **Anhang:**

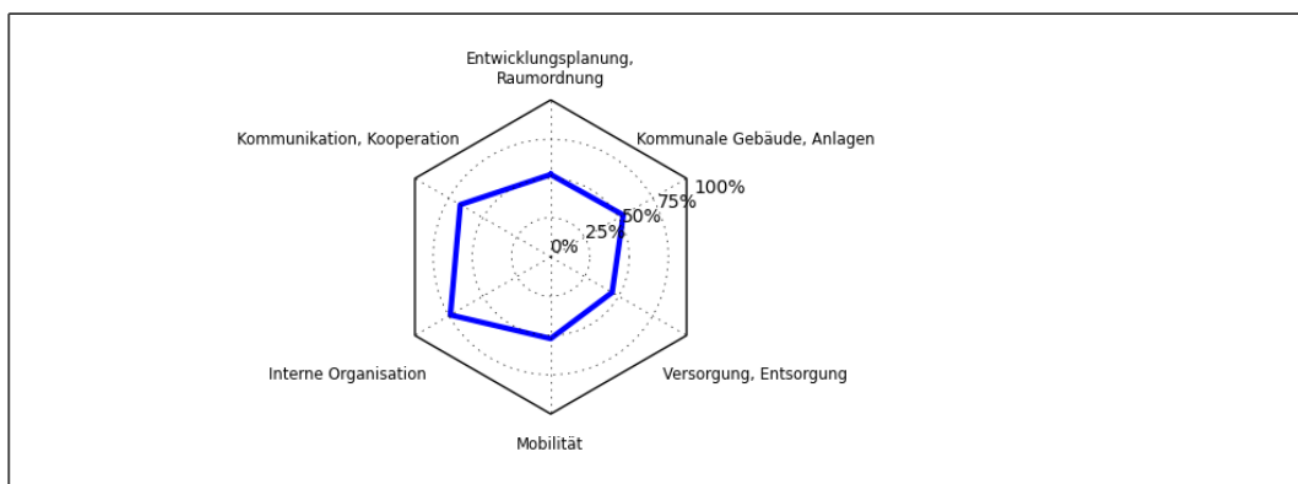
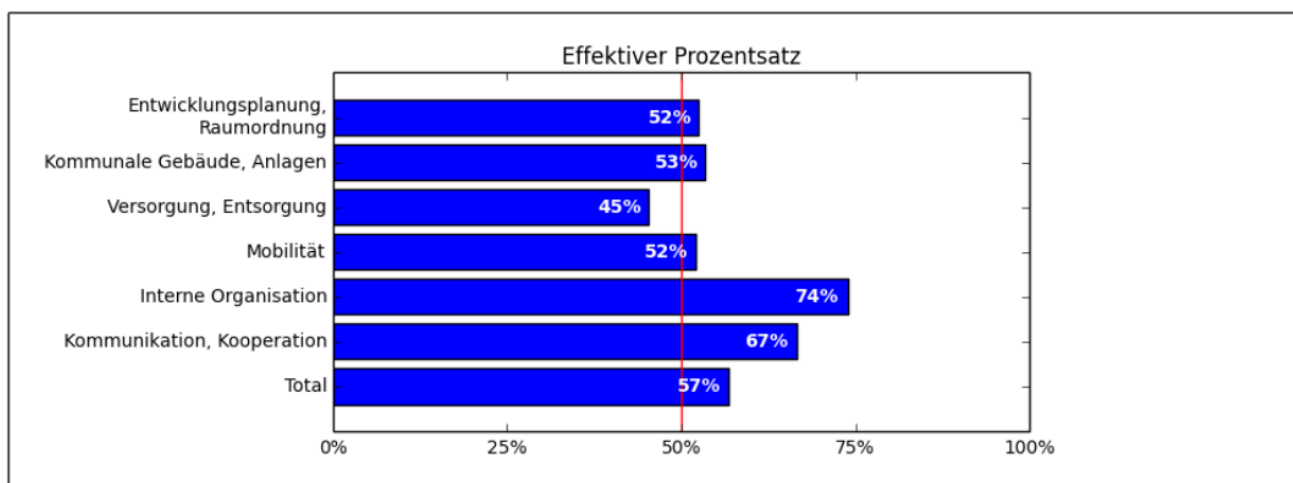
Anhang 1: Der European Energy Award

Anhang 2: Rückblick eea-Prozess in der Stadt / Gemeinde

## 1. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

### 1.1 Übersicht – erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte	412
Anzahl erreichte Punkte	234,1
<b>Erreichte Prozent</b>	<b>56,8%</b>
Für den eea / eea gold notwendige Punkte	50,0% / 75,0%



Die Stadt Schopfheim konnte sich seit dem externen Audit 2018 wieder verbessern und zwar von 55,8% auf 56,8%. Das größte Optimierungspotenzial liegt in dem Bereich „Ver- und Entsorgung“ mit 45%. In den anderen Maßnahmenbereichen liegt die Stadt über der 50%-Marke. Die Stärken der Stadt Schopfheim sind die Bereiche „Interne Organisation“ und „Kommunikation, Kooperation“.

Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete.

	Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>84</b>	<b>70</b>	<b>36,7</b>	<b>52,5%</b>
1.1	Konzepte, Strategie	32	28	20,3	72,6%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	6,5	32,5%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	20	8,5	42,5%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	2	1,4	70,0%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>40,6</b>	<b>53,4%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	14,4	55,4%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	21,7	54,2%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	4,5	44,8%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104</b>	<b>55</b>	<b>24,9</b>	<b>45,2%</b>
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	4	1,4	35,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0	0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	32	15,9	49,8%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	5	1,4	27,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	13	6,2	47,7%
3.6	Energie aus Abfall	16	1	0	0,0%
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>96</b>	<b>81</b>	<b>42,2</b>	<b>52,0%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	2,8	35,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	22	12,3	55,9%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	12	46,2%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	11	6,9	62,3%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14	8,2	58,6%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>32,5</b>	<b>73,9%</b>
5.1	Interne Strukturen	12	12	11,2	93,3%
5.2	Interne Prozesse	24	24	13,3	55,5%
5.3	Finanzen	8	8	8	100,0%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>96</b>	<b>86</b>	<b>57,3</b>	<b>66,6%</b>
6.1	Kommunikation	8	8	4,8	60,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	11	6,8	61,8%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	19	8,2	43,2%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	21,4	89,2%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	16,1	67,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>500</b>	<b>412</b>	<b>234,1</b>	<b>56,8%</b>

## 1.2 Entwicklung der jährlichen Audits seit 2015

2014 Einstieg in den eea	2015	2016	2017	2018: ex- ternes Au- dit mit Erst- Zertifizie- rung	2019	2020
	<b>32 %</b>	<b>40,3 %</b>	<b>32 %</b>	<b>55,8 %</b>	<b>55,8 %</b>	<b>56,8 %</b>

Insgesamt hat die Stadt Schopfheim sich erfreulich entwickelt und konnte sich über die Jahre Schritt für Schritt verbessern.

## 1.3 Veränderungen in den einzelnen Maßnahmenbereichen gegenüber 2018

Entwicklungsplanung	+ 0,9 %
Kommunale Gebäude und Anlagen	+ 1,2 %
Ver- und Entsorgung	<b>+ 2,8 %</b>
Mobilität	- 1,1 %
Interne Organisation	+ 0,0 %
Kommunikation und Kooperation:	<b>+ 2,3 %</b>

## 1.4 Klimaschutzziele der Stadt Schopfheim

Aus dem Kurzbericht des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Stadt Schopfheim (Datengrundlage 2012; ausgelegt bis 2050) gehen folgende Ziele hervor:

- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um 73% in 2050 ggü. 2012
- Reduktion des Endenergieverbrauchs um 46% ggü. 2012
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in der Erzeugung um 63% ggü. 2012.

Weitere Klimaschutzziele ergeben sich aus dem 2017 beschlossenen Leitbild:

- Strategisches Ziel: Reduktion des Energieverbrauchs in der Gesamtstadt um 15%
- Leistungsziel: Reduktion des städtischen Energieverbrauchs bis Ende 2021 im Vergleich zum Jahr 2012 um 15%

## **2. Rückblick 2019 und 2020**

In den Jahren 2019 und 2020 lag der Schwerpunkt der Klimaschutzarbeit in den Bereichen Ver- und Entsorgung sowie Kommunikation und Kooperation wodurch sich hier eine positive Weiterentwicklung und Punkteverbesserung innerhalb der letzten beiden Jahre ergeben hat.

Im Folgenden werden für jeden Maßnahmenbereich die Entwicklungen der letzten 2 Jahre zusammenfassend erläutert und Maßnahmen aufgelistet, die 2019 und 2020 umgesetzt wurden.

### **MB 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung**

Im Handlungsfeld der Entwicklungsplanung/Raumordnung, das überwiegend konzeptionell-strategische sowie planerische Inhalte abdeckt, konnte die Stadt Schopfheim einige konkrete Maßnahmen umsetzen. Vor allem im Bereich Evaluation von Klimawandeleffekten wurden die im Arbeitsprogramm festgelegten Maßnahmen zum Hochwasserschutz erfolgreich umgesetzt. Geplant ist zukünftig die Umsetzung eines Hochwasserschutzkonzeptes „Kleine Wiese“. In den folgenden Jahren kann besonders darauf geachtet werden, dass das Thema Klimaschutz in den laufenden und künftigen Maßnahmen des Leitbildes eingebracht wird.

#### Evaluation von Klimawandeleffekten

- Weitere Planung des Hochwasserschutzkonzeptes Kleine Wiese
- Baumpflanzung an Gewässerrändern (klimaangepasste Baumarten, z.B. Sumpfeiche, Elsbeere, Speierling), insgesamt 50 Bäume

#### Kommunale Energieplanung

- Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz zwischen drei Gebäuden der Max-Metzger-Schule, den beiden Rathäusern und einem Kindergarten in der Innenstadt: Prüfung verschiedener Varianten zur Wärmeerzeugung

#### Mobilitäts- und Verkehrsplanung

- Beschluss zur Beteiligung an Planungskosten für Radschnellverbindung zwischen Schopfheim und Lörrach

#### Grundstückseigentümergebundene Instrumente

- Baugebiet "Stalten" / Langenau: Energiestandard mind. KfW 55 Effizienzhaus. Im Kaufvertrag wird eine entsprechende Verpflichtung des Käufers aufgenommen

### **MB 2: Kommunale Gebäude und Anlagen**

Eine Verbesserung von 1,2%-Punkten konnte im Vergleich zu der Bewertung im Jahr 2018 erreicht werden. Damit liegt das Handlungsfeld Kommunale Gebäude und Anlagen aktuell bei 53%. In diesem Bereich kann die Kommune direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Wie geplant, hat die Stadt Schopfheim einen weiteren Austausch der Straßenbeleuchtung vorgenommen und weitere Standards für den Bau öffentlicher Gebäude geschaffen. In naher Zukunft ist das

Erstellen einer ökologischen Beschaffungsrichtlinie geplant, die z.B. für Baumaterialien den Einsatz regionaler oder recycling- und rückbaufähiger Werkstoffe vorgibt.

#### Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

- Erfassung von Nachhaltigkeitskriterien mit dem Tool NBBW bei Neubau Schulcampus

#### Energieeffizienz Elektrizität

- Ausführungsplanung zur energetischen Sanierung der Stadthalle mit Generalüberholung der Lüftung

#### Öffentliche Beleuchtung

- Optimierung der Straßenbeleuchtung (Umstellung auf LED) in Langenau

### **MB 3: Ver- und Entsorgung**

Das Handlungsfeld Versorgung und Entsorgung thematisiert die Aspekte Energieversorgung und Energieerzeugung sowie Ressourcenverbrauch und Umgang mit Ressourcen wie Wasser und Abwasser. Auch wenn im Vergleich zum Jahr 2018 eine Weiterentwicklung um 2,8%-Punkte stattgefunden hat, bietet der Bereich das größte Potenzial bzw. noch größten Handlungsbedarf.

Die Verbesserung, die die letzten beiden Jahre stattgefunden hat, ist zurückzuführen auf die ersten umgesetzten Maßnahmen des 10-Jahresplans im Rahmen des Strukturgutachtens durch den Zweckverband Wasserversorgung Dinkelberg. Neben anderen Kommunen ist die Stadt Schopfheim an dem Verband beteiligt und wird auch in den folgenden Jahren weitere Maßnahmen schrittweise umsetzen. Der Wasserversorgungsbetrieb Schopfheim, im Eigenbetrieb der Stadt, wird bis 2021 ebenfalls ein Strukturgutachten erstellen und plant dieses innerhalb von 10 Jahren umsetzen.

#### Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung

- Technische Analyse der Fördereinheiten hinsichtlich Energieeffizienz (Strukturgutachten) im Zweckverband Wasserversorgung Dinkelberg: Umbau der Förderstufe Dinkelberg mit Erneuerung der Pumpen

### **MB 4: Mobilität**

In dem Bereich Mobilität werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen. Durch die Inbetriebnahme von Stromtankstellen, E-Ladesäulen sowie konnte die Stadt Schopfheim die nachhaltigen Mobilitätsangebote weiter stärken. Um die alternativen Antriebsmöglichkeiten weiter zu fördern, ist die Anschaffung eines Elektroautos für den Vollzugsdienst der Stadt Schopfheim geplant.

Auch innerhalb der Verwaltung könnte in den nächsten Jahren bewusste Mobilität vermehrt unterstützt werden, indem z.B. die Benutzung des ÖPNV oder von Fahrrädern für den Arbeitsweg bezuschusst wird.

#### Kommunale Fahrzeuge

- Schulung der MitarbeiterInnen in sparsamer Fahrweise: halbjährliches Angebot zum Sicherheits- und EcoTraining mit insgesamt 8 TeilnehmerInnen (Jahre 19-20)

#### Parkraumbewirtschaftung

- Inbetriebnahme Juli 2020 der Stromtankstellen am Uehlin-Parkhaus für PKW (4 Stellplätze; allgemein zugänglich)
- Auflademöglichkeiten für E-Fahrzeuge an Stadthalle (Schnellladesäule mit 2 Anschlüssen)

#### Aufwertung öffentlicher Räume

- Einrichtung 12 neuer seniorengerechter Sitzbänke in der Innenstadt

#### Mobilitätsmarketing in der Gemeinde

- Teilnahme am Stadtradeln mit lokalen Aktionen (gemeinsame Radtour, Prämierung)

### **MB 5: Interne Organisation**

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen. Im Beschaffungswesen konnte die Stadt Schopfheim eine zentrale Vergabe beschließen und die Stelle bereits teilweise besetzen. Erarbeitet soll außerdem eine Beschaffungsrichtlinie, die Energie- und Klimafaktoren sowie Lebenszyklen bei der Beschaffung von z.B. Büromaterialien, Gebäudeunterhalt, Nahrungsmittel, etc. berücksichtigt.

#### Beschaffungswesen

- Beschluss zur Schaffung einer zentralen Vergabestelle

### **MB6: Kooperation und Kommunikation**

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

Wie die anschließende Liste zeigt, fanden in diesem Bereich besonders viele Aktivitäten statt. Dies führt dazu, dass sich der Bereich um 2,3%-Punkte weiterentwickelt hat und somit ein aktueller Punktestand von 66,6% erreicht werden kann. Sowohl Kooperationen mit den Einwohnern



(Konsumenten, Mieter), als auch mit Akteuren der Wirtschaft sowie regionalen Netzwerken haben stattgefunden und konkret zur verbesserten Information zu energie- und klimapolitischen Themen beigetragen.

In den folgenden Jahren sollen weitere Energieberatungen in Industrie, Gewerbe und Dienstleistung, aber auch für Wohngebäude vor Ort stattfinden. Verbesserungspotenziale liegen außerdem im Bereich der nachhaltigen lokalen Wirtschaftsentwicklung, durch zum Beispiel umweltfreundliche Tourismusprojekte oder ökologische Freizeitangebote in der Stadt.

#### Kooperationen mit anderen Städten/Gemeinden und Regionen

- Stadt seit 2020 Mitglied im Kommunennetzwerk des Kompetenznetz Klima Mobil

#### Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

- Veranstaltung in Kooperation mit der KEFF: "Energiekosten sparen! Potenziale der Abwärmenutzung und der Beleuchtung mit LED"
- Kooperation zwischen Stadt und Fa. Magnetic zur CO<sub>2</sub>-Kompensation (Pflanzung von 1000 Douglasien im Stadtwald)

#### Forst- und Landwirtschaft

- Beschluss zum Glyphosatverbot und Reduktion Pestizideinsatz auf notwendiges Maß bei Verpachtung kommunaler landwirtschaftlicher Flächen: Umsetzung in Pachtverträgen seit 2020. Neuverpachtung bzw. Änderung der bestehenden Pachtverträge

#### Arbeitsgruppen, Partizipation

- Zusammenarbeit mit Seniorenbeirat: Standorte für Sitzbänke in der Innenstadt festgelegt

#### Kooperationen mit Konsumenten, Mietern

- Nachhaltigkeitstage 2019: Handysammelbox im Stadtbüro, Nachhaltiger Lesestoff in der Bibliothek, Repaircafé mit klimafreundlichem Imbiss
- Teilnahme an der Earth Hour
- Beteiligung bei der PV-Kampagne "365 Dächer" des Landkreises Lörrach
- Schopfheimer Solarkampagne ab Oktober 2019 in Kooperation mit Verbraucherzentrale BaWü und Energieagentur Südwest: Stadt übernimmt Eigenanteil von 80 Eignungs-Checks Solar
- VHS-Kurs "klimafit - Klimawandel vor unserer Haustür und was kann ich tun?" für Multiplikatoren, Vortrag "Das Geld liegt auf dem Dach"

#### Multiplikatoren (Vereine, Religionsgemeinschaften)

- Plant for the Planet: Unterstützung einer Baumpflanzaktion der Plant for the Planet Gruppe Wiesental bei der Grundschule Langenau
- 2020: VHS-Kurs "klimafit - Klimawandel vor unserer Haustür und was kann ich tun?" für Multiplikatoren
- 2020: Vortrag "Blühende Gärten" mit NABU

#### Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie

- Vor-Ort-Beratung für Wohngebäude durch Energieberater: 3 Beratungen (Jahre 19-20)

### 3. Der European Energy Award – Reflektion der Arbeit

#### 3.1 Reflektion der Klimaschutzarbeit

Mit den in 2019 aufkommenden „Fridays for Future“ gewinnt das Thema Klimaschutz an starker Präsenz in den Medien und der Öffentlichkeit. In einigen Kommunen, auch in Schopfheim, herrscht dadurch ein verstärkter politischer Rückenwind für energie- und klimarelevante Themen. Dieser wurde durch die beginnende Corona-Krise Anfang 2020 jedoch gebremst und erschwerte sowohl personelle, organisatorische als auch finanzielle Rahmenbedingungen für die Klimaschutzarbeit in der Stadt. Energie- und Klimaschutzmaßnahmen mussten teilweise verschoben werden, da die Verwaltung durch coronabedingte Maßnahmen stark in Anspruch genommen wurde. Veranstaltungen und verschiedene Projekte mit Beteiligung der Öffentlichkeit mussten entweder abgesagt oder verschoben werden (z.B. das Stadtradeln oder die Nachhaltigkeitstage).

#### 3.2 Reflektion der Teamarbeit

In den letzten beiden Jahren hat es einige personelle Veränderungen im Energieteam gegeben. Die Energieteamleiterin hat zuverlässig und umsichtig für das Gelingen der jährlichen Arbeit gesorgt. In Zukunft gilt es, die Verantwortlichen für die 6 Maßnahmenbereiche mehr in die jährliche Arbeit einzubeziehen. Dies hat zum Ziel, ihnen einen umfänglicheren Überblick über die Handlungsmöglichkeiten in jedem Maßnahmenbereich zu verschaffen und die eea-Aspekte somit stärker in der täglichen Arbeit zu verankern.

Das eea-Management-Tool muss als zentrales Arbeitsinstrument und Kommunikationskanal zwischen Beraterin und Energieteam noch besser etabliert werden.

Es ist zu überlegen, einen Vertreter der Eigenbetriebe in das Energieteam einzubinden, da die Bereiche Abwasser, Wasser und Fernwärme wichtige Themen für den eea darstellen.

Das Energieteam der Stadt Schopfheim setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Aufgabengebiet
Frau Griebel	Leitung Energieteam, eea-Koordinatorin
Herr Frey	Stadtplanung und Grundstücksmanagement
Herr Blum	Gebäudemanagement
Frau Milarch	Gebäudemanagement
Frau Heining	FB I Bau und Technik
Frau Claßen	Ordnung, Verkehrswesen und Naturschutz
Herr Brouwer	Tiefbau
Frau Becker-Nikolai	Personal und Organisation
Frau Kuhnert	Agenda-Gruppe Energie
Herr Löbisch	Agenda-Gruppe Energie
Frau Nuiro	Leiterin der Volkshochschule
Frau Hölting	eea-Beraterin, endura kommunal
Herr Pfeifer	Geschäftsführer, endura kommunal

## 4. Ausblick 2021 und 2022

Trotz Verbesserungen gibt es nach wie vor großen Handlungsbedarf in den Bereichen Ver- und Entsorgung sowie Mobilität. Aus diesem Grunde liegt in diesem Bereich weiterhin ein Schwerpunkt im Arbeitsprogramm für die nächsten zwei Jahre.

In Bezug auf die Themen Effizienter Wasserverbrauch und Regenwasserbewirtschaftung sowie im Bereich Mobilität bezüglich der Themen Temporeduktion, Aufwertung öffentlicher Räume, Mobilitätsmarketing, Entwicklung des Radwegenetzes sind in den kommenden Jahren große Schritte geplant.

Auch in dem Bereich der Entwicklungsplanung und Raumordnung können in den folgenden Jahren weitere Fortschritte, z.B. im Bereich der Bilanzierung (THG) und der kommunalen Energieplanung (z.B. Fernwärmeversorgung) erzielt werden.

Indem weiterhin energetische Sanierungen stattfinden, Grundsätze zum Ausbau erneuerbarer Energien zur Wärmeversorgung in städtischen Gebäuden beschlossen werden, kann sich der Bereich der kommunalen Gebäude (MB2) weiter positiv entwickeln.

Finden in den kommenden Jahren weiterhin klima- und energierelevante Aktivitäten, Informationsangebote, Beratungen und Veranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen Gemeinden oder regionalen/nationalen Behörden statt, kann der Bereich Kooperation und Kommunikation weitere Erfolge erlangen.

Nächstes Jahr, 2021, findet erneut ein internes Audit statt. Das zweite externe Audit, mit der Prüfung eines externen Auditors und einer Re-Zertifizierung steht im Jahr 2022 an.

Lara Hölting und Rolf Pfeifer | endura kommunal GmbH, Freiburg

# Anhang 1: Der European Energy Award

## Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

## **Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche**

### **Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung**

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

### **Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen**

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

### **Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung**

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

### **Maßnahmenbereich 4: Mobilität**

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

### Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

### Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

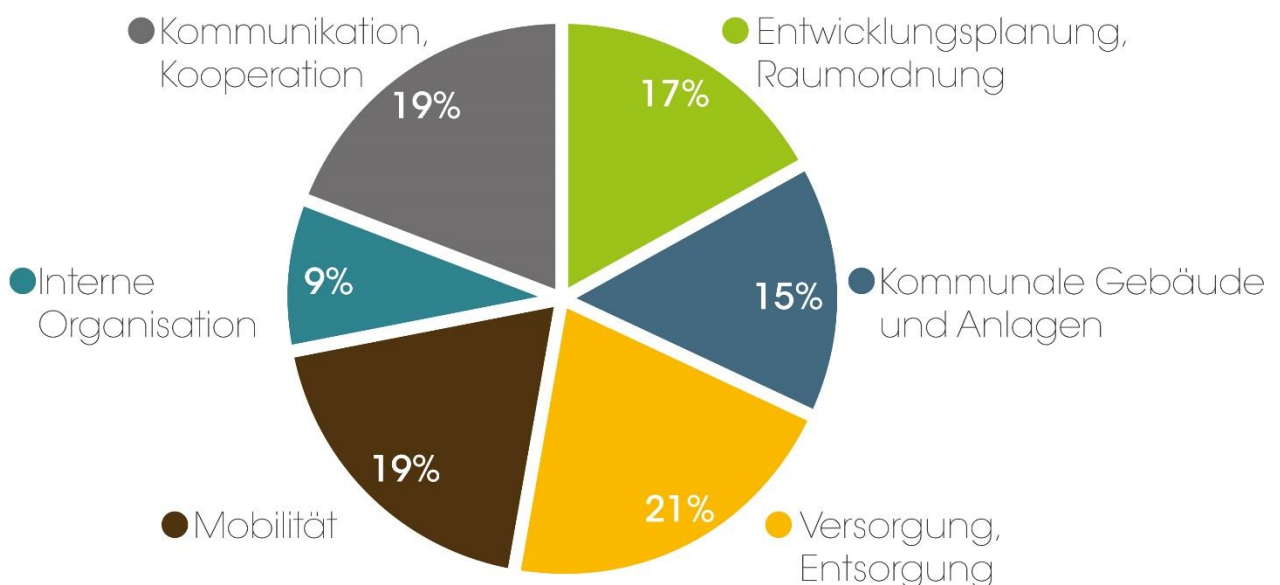
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

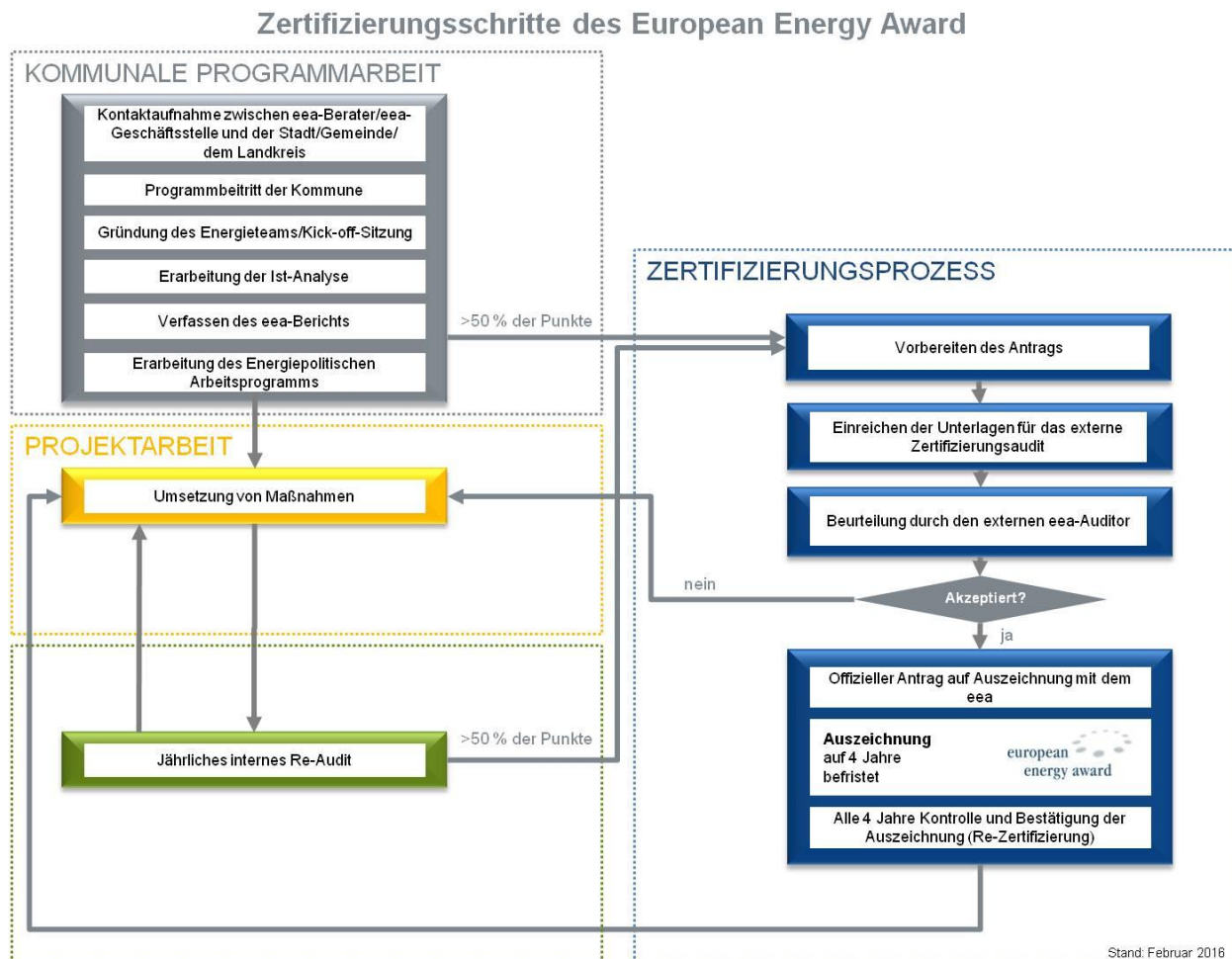
### Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



## Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.





## Anhang 2: Rückblick eea-Prozess

<b>Zeitraum</b>	<b>Prozessschritt</b>
2014	Start der Programmteilname
Herbst 2014	Gründung Energieteam
10.10.2014	Kickoff-Workshop
Dez. 2014 – Februar 2015	Ist-Analyse – Abfrage der bestehenden Themen und Projekte
Bis März 2015	Vervollständigung der Ergebnisse
April 2015	Bericht zur ersten Ist-Analyse
April 2015	Vorstellung in den politischen Gremien
Mai – Juli 2015	Erarbeitung Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP)
September 2015	Verabschiedung EPAP im Gemeinderat
Juni 2016	Internes Audit zum aktuellen Stand der Maßnahmenumsetzung
Dezember 2017	Internes Audit zum aktuellen Stand der Maßnahmenumsetzung
2018	<b>Erst-Zertifizierung mit externem Audit</b>
August – September 2019	Erarbeitung Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP)
November 2019	Verabschiedung EPAP 2019-20 im Gemeinderat
Juli 2020	Internes Audit zum aktuellen Stand der Maßnahmenumsetzung
September 2020	Erarbeitung Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) 21-22 Erstellung Jahresbericht 2019-20